



# Pressedienst

3. März 2017

135/2017 **„Sprung über die Emscher“: Bund sagt Förderung in Höhe von acht Millionen Euro zu**

136/2017 **Vorläufige Anmeldezahlen der weiterführenden Schulen**

137/2017 Personalversammlung der Stadtverwaltung  
**Bürgerbüro am Donnerstag geschlossen**

138/2017 **Vorlesestunde in der Stadtbibliothek**

139/2017 **Musikalische Lesung „Jüdische Märchen“**

140/2017 **VHS bietet Make-up-Seminar an**





3. März 2017

135/2017



## **„Sprung über die Emscher“: Bund sagt Förderung in Höhe von acht Millionen Euro zu**

Gute Nachrichten gab es am Freitag (03.03.) aus der Bundeshauptstadt Berlin: Der Bau der spektakulären Brücke „Sprung über die Emscher“ am Wasserkreuz wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit mit rund acht Millionen Euro gefördert.

Die Mittel stammen aus dem Fördertopf „Nationale Projekte des Städtebaus“. Das Bauwerk ist eines der prägnantesten Bestandteile des regionalen Konzepts Emscherland 2020, das unter Federführung der Emschergenossenschaft von den Städten Castrop-Rauxel, Herne, Herten und Recklinghausen entwickelt wurde. Der „Sprung über die Emscher“ hat das Potenzial, sich zu einer Landmarke der Region und zu einem Wahrzeichen des Strukturwandels durch den Emscher-Umbau zu entwickeln.

Angesichts der frohen Kunde aus Berlin sagt Dr. Uli Paetzel, Vorstandsvorsitzender der Emschergenossenschaft: „Der Sprung über die Emscher wird das Symbol des neuen Bildes des Emscherlandes sein. Das Projekt bildet eine baukulturell herausragende Landmarke, welches sich selbstbewusst in die Reihe der bestehenden, teils prominenten Bauwerke der Region einordnen wird. Durch dieses verbindende Element wird eine Vielzahl von einzelnen Projektbausteinen der Kommunen des





# Pressedienst

Seite 2

Emscherlandes vernetzt und entfaltet so ihre positive Wirkung auf die umliegenden Quartiere und die gesamte Region. Das Wasserkreuz wird zu einem einzigartigen Ort, der national wie international wahrgenommen werden wird – insbesondere in Verbindung mit dem Abschluss unseres Generationenprojekts Emscher-Umbau.“

Auch Castrop-Rauxels Bürgermeister Rajko Kravanja ist bereits voller Vorfreude: „Mit diesem Projekt und dem angrenzenden großen Natur- und Erlebnispark auf Recklinghäuser Gebiet wird im Norden unserer Stadt der Umbau des Emscher-Systems abgeschlossen und gebührend gewürdigt. Emscherland 2020 wird dabei nur den Auftakt bilden und vielmehr Vorreiter und Blaupause für die IGA 2027 sein.“

## Die Brücke

Der neue Brückenschlag in Form eines attraktiven Brückenbauwerks über Emscher und Rhein-Herne-Kanal soll ab 2020 als neue Fuß- und Radwegeverbindung den immer stärker werden-den Freizeitverkehr an diesem in Deutschland einzigartigen Wasserkreuz aufnehmen. In einer Höhe von neun Metern werden die Schichten des Ruhrgebietes und der Strukturwandel durch den Emscher-Umbau erlebbar gemacht.

In 16 Metern Tiefe verschwindet die „schwatte“ Emscher im unterirdischen Abwasserkanal – acht Meter darüber fließt die neue „blaue“ Emscher, wiederum acht Meter höher liegt der Rhein-Herne-Kanal. Und eben neun Meter darüber überqueren künftig Radfahrer über den neuen Brückenschlag die sich kreuzenden Gewässer.





# Pressedienst

Seite 3

Am angrenzenden Platz der Schichten sollen die Besucher des Emscherlandes in Empfang genommen werden und auf spielerische Weise an die Themen Wasser und Abwasser herangeführt werden. Der Platz dient als touristischer Auftakt der Orientierung und Information. Ein „gläserner Kanalschacht“ soll durch Licht, Klang und farbliche Gestaltung eine bisher nicht sichtbare, unterirdische Infrastruktur sichtbar und erlebbar machen.

## Die Kosten

Nach aktueller Planung betragen die Kosten für den Bau der Brücke neun Millionen Euro. Acht Millionen Euro Förderung erhalten die Emschergenossenschaft und die Stadt Castrop-Rauxel von der Bundesregierung, weitere 500.000 Euro an Fördermitteln gibt es seitens des Landes Nordrhein-Westfalen (Städtebauministerium) im Rahmen der Städtebauförderung für den „Platz der Schichten“ sowie für den „gläsernen Schacht“. Die Gesamtkosten für die Brücke inklusive Planungsleistungen und Ideenwettbewerb belaufen sich auf zirka 11,7 Millionen Euro. Den verbleibenden Eigenanteil trägt die Emschergenossenschaft.

## Emscherland 2020

Eine interkommunale Arbeitsgruppe aus den vier Städten Castrop-Rauxel, Recklinghausen, Herne und Herten hat in Kooperation mit der Emschergenossenschaft ein kommunenübergreifendes Konzept für das Emscherland ausgearbeitet. Das Konzept wurde im Dezember im Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen eingereicht.





# Pressedienst

Seite 4

Damit bewerben sich die fünf Partner gemeinsam um Mittel aus dem EFRE-Förderaufruf „Grüne Infrastruktur NRW“. Gemeinsam wollen sie die Chancen und den Mehrwert des wasserwirtschaftlichen Jahrhundertprojektes Emscher-Umbau für die Stadt- und Freiraumentwicklung nutzen.

Ein besonderes Anliegen ist es, naturbasierte Ökosystemleistungen zur Grundlage einer ökologischen Landschaftsentwicklung zu machen. Ein Natur- und Wassererlebnispark an der östlichen Grenze der Gebietskulisse soll über eine Emscher-Promenade bis zur westlichen Gebietsgrenze mit einem außerschulischen Lernort auf dem ehemaligen Klärwerk für den Ost- und Hellbach verknüpft werden. An dieser Achse sind unterschiedliche Angebote für Naturerleben, Naturschutz- und Umweltbildung aufgereiht.

Mit „Emscherland 2020“ soll die Schlussphase des Emscher-Umbaus gefeiert werden. Das Hauptziel dieses beispiellosen Generationenprojekts – eine vom Abwasser befreite Emscher – wird voraussichtlich Ende 2020 erreicht werden. In einem Zeitraum von dann drei Jahrzehnten wird die Emschergenossenschaft nach derzeitigem Kenntnisstand prognostizierte 5,266 Milliarden Euro in die Aufwertung der Emscherlandschaft investiert und eine moderne abwassertechnische Infrastruktur geschaffen haben. Das will und muss gefeiert werden.





3. März 2017

136/2017

## Vorläufige Anmeldezahlen der weiterführenden

### Schulen

Für das Schuljahr 2017/2018 sind bisher 581 Mädchen und Jungen an den fünf weiterführenden Schulen in Castrop-Rauxel angemeldet worden und 52 Castrop-Rauxeler Kinder an Schulen in Nachbarstädten. 13 der 581 Kinder, die sich für eine Schule in Castrop-Rauxel entschieden haben, kommen aus anderen Städten.

Offiziell ist die Anmeldewoche in Castrop-Rauxel seit dem 24. Februar beendet, jedoch sind für etwa 56 Kinder noch keine Meldungen eingegangen. Ursachen können neben dem Versäumnis der Frist beispielsweise auch Wegzüge oder Anmeldungen an Schulen außerhalb des Kreises Recklinghausen sein. Zudem laufen in einigen Nachbarkommunen die Anmeldungen noch.

Die vorläufigen Anmeldezahlen im Einzelnen:

- Adalbert-Stifter-Gymnasium: **138**  
(Gesamtschülerzahl der 5. Klassen im laufenden Schuljahr: 97)
- Ernst-Barlach-Gymnasium: **80**  
(Gesamtschülerzahl der 5. Klassen im laufenden Schuljahr: 135)
- Fridtjof-Nansen-Realschule: **123**  
(Gesamtschülerzahl der 5. Klassen im laufenden Schuljahr: 132)
- Sekundarschule Süd: **74**  
(Gesamtschülerzahl der 5. Klassen im laufenden Schuljahr: 93)
- Willy-Brandt-Gesamtschule: **166**  
(Gesamtschülerzahl der 5. Klassen im laufenden Schuljahr: 129)





# Pressedienst

Seite 2

Aufgrund der Zahl der offenen Anmeldungen, wird es bei einzelnen Schulen zu Änderungen der Schülerzahlen in den nächsten Wochen kommen.

Zum Beispiel müsste die Willy-Brandt-Gesamtschule, die fünfzünftig angelegt ist, bei derzeit 166 angemeldeten Schülern eigentlich einige Anmeldungen ablehnen. Um Lösungen dafür zu finden, wird die Stadtverwaltung als Schulträger gemeinsam mit allen Schulleitern in der nächsten Zeit Gespräche führen.





3. März 2017

137/2017

Personalversammlung der Stadtverwaltung

## **Bürgerbüro am Donnerstag geschlossen**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Castrop-Rauxeler Stadtverwaltung kommen am Donnerstag, 9. März, zur jährlichen Personalversammlung in der Stadthalle zusammen.

Die Fachbereiche im Rathaus am Europaplatz, im Haus der Jugend und Familie an der Bochumer Straße und in anderen Dienststellen sind an diesem Tag zwar eingeschränkt erreichbar, komplett geschlossen hat aber nur das Bürgerbüro.

Die Stadtverwaltung bittet für diese Einschränkung um Entschuldigung und Verständnis.

Das Hallenbad an der Bahnhofstraße und die Stadtbibliothek in der Castroper Altstadt haben geöffnet - das Hallenbad wie donnerstags üblich von 6.30 bis 8.30 Uhr und die Bibliothek von 10.00 bis 18.00 Uhr.





3. März 2017

138/2017

## Vorlesestunde in der Stadtbibliothek

Am Samstag, 11. März, um 11.00 Uhr lädt die Stadtbibliothek, Im Ort 2, alle Kinder zwischen fünf und sieben Jahren wieder zur gemütlichen Vorlesestunde ein. Die ehrenamtliche Vorlesepatin und Erzieherin Petra Quest unterhält die Kleinen mit lustigen und spannenden Geschichten.

Einmal im Monat bietet die Stadtbibliothek diese kostenlose Vorlesestunde an. Bibliothekarin Marion Hejazi weiß: „Durch die Gesellschaft mit anderen Kindern, lassen sich Kinder viel schneller und besser für das Lesen motivieren.“ Vor dem Lesen kommt das Vorlesen. Je früher Kinder mit Büchern und Geschichten in Berührung kommen, desto schneller lernen sie später lesen. Eltern und Erzieher können durch das Vorlesen die Begeisterung für Bücher und die Neugier auf Texte wecken. Außerdem regt Vorlesen und Lesen die Phantasie an.





3. März 2017

139/2017

## **Musikalische Lesung „Jüdische Märchen“**

Feiner Witz und tiefer Sinn zeichnet jüdische Märchen aus. In ihnen verbinden sich die Weisheit und der Humor dieser Erzähltradition mit den Farben und der Fabulierfreude des Orients.

Die Schauspielerin Paula Quast und der Musiker Henry Altmann interpretieren und präsentieren jüdische Märchen eindrucksvoll in ihrem neuen Programm am Donnerstag, 23. März, von 19.30 bis 21.00 Uhr im Bürgerhaus, Leonhardstraße 4.

Mit ihrer warmen, tiefen Stimme und der klaren, akzentuierten Sprechweise zieht Paula Quast Jung und Alt in ihren Bann, Henry Altmanns musikalische Virtuosität und Einfallsreichtum gestalten farbenreiche Klangteppiche, die den Worten Flügel verleihen. Ob gespannte Erwartung, befreites Schmunzeln oder begeistertes Staunen - alles ist möglich und erwünscht.

Karten zu 12 EUR sind im Vorverkauf bei der VHS, Widumer Straße 26, erhältlich. Wer sich für die Abendkasse entscheidet, müsste sich dennoch vorab kurz bei der VHS unter 02305 / 54884-10 oder vhs@castrop-rauxel.de anmelden.





3. März 2017

140/2017

## **VHS bietet Make-up-Seminar an**

Schönheit liegt immer im Auge des Betrachters. Soweit die Weisheit aus dem Volksmund. Aber genau darauf kommt es an. Ob beim Bewerbungsfoto, im Vorstellungsgespräch oder im Privatleben - je passender eine Frau ihr Make-up auswählt, desto positiver und harmonischer ist das Bild, das sie abgibt.

Sich für die unterschiedlichsten Anlässe perfekt zu schminken, können Teilnehmerinnen im neuen Make-up-Seminar der VHS lernen. Am Donnerstag, 16. März, von 19.30 bis 22.00 Uhr im Bürgerhaus, Leonhardstraße 4, geht es um Make-ups für Beruf, Alltag und den glamourösen Auftritt.

Die Teilnahmegebühr beträgt 8 EUR. Anmeldung bei der VHS in der Castroper Altstadt, Widumer Straße 26, Tel. 02305 / 54884-10, E-Mail [vhs@castrop-rauxel.de](mailto:vhs@castrop-rauxel.de)

